

T a g e s o r d n u n g s p u n k t 9

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 06.03.2007

Verbesserung der Verkehrsberuhigungsmaßnahme Ortseingang Naurod aus Richtung Auringen durch Aufstellen von Pflanzkübeln (CDU)

- 1. Der Magistrat wird gebeten, eine Verbesserung der Verkehrsberuhigungsmaßnahme am Ortseingang Naurod aus Richtung Auringen durch das Aufstellen von Pflanzkübeln vorzunehmen (CDU-Antrag)**

Begründung:

Die neu errichtete Verkehrsberuhigungsmaßnahme am Ortseingang in Naurod aus Richtung Auringen birgt die Gefahr des Umfahrens, insbesondere der Fahrzeuge aus Richtung Auringen kommend. Eine Installation von Pflanz – oder Blumenkübel würde das verhindern und damit gleichermaßen eine optische Aufwertung der gesamten Maßnahme verbinden. Aus diesem Grund würden wir um die beidseitige Gestaltung bitten.

- 2. Verkehrsberuhigung in der Auringer Straße (SPD-Antrag zu TOP 11. Der heutigen Sitzung)**

Der Magistrat wird gebeten, die im Sommer 2006 installierte Verkehrsberuhigung in der Auringer Straße auf ihre Wirksamkeit im Hinblick auf eine Verbesserung der Verkehrssicherheit zu überprüfen und ggf. festgestellten Mängeln in geeigneter Weise Abhilfe zu schaffen.

Begründung:

Im Sommer 2006 wurden im Rahmen des Programms „Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung“ der Landeshauptstadt Wiesbaden verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Auringer Straße (Höhe Schäferweg) eingerichtet. Im Einzelnen wurden zur Fahrbahnverengung in beide Fahrtrichtungen versetzte Sperrflächen markiert und jeweils mit einer Warnbake und einem den Vorrang regelnden Verkehrsschild versehen. Die SPD-Fraktion hatte hierzu bereits in der Ortsbeiratssitzung vom 20. Juni 2006 einen Antrag eingebracht, der aber wegen der damals unmittelbar bevorstehenden Umsetzung der Maßnahmen nicht mehr behandelt wurde. Darin hatte sie unter anderem gefordert, die geplanten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Einklang mit den Ergebnissen der vom Magistrat in Auftrag gegebenen und finanzierten Ortsbildanalyse zu bringen sowie zusätzlich bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung einzubeziehen. Die Befürchtung, dass die Umsetzung der Maßnahme in Form von bloßen Markierungen und Beschilderungen nicht zur

Verbesserung des Ortsbildes von Naurod beiträgt, hat sich leider bestätigt: Bei den meisten Bürgern stößt allein die ästhetische Wirkung der durchgeführten Maßnahme bereits auf Ablehnung. Viel gravierender erscheint jedoch die nach den in den ersten Monaten gemachten Erfahrungen unzureichende Verbesserung der Verkehrssicherheit. Im Gegenteil:

Die Verkehrssicherheit hat sich dadurch teilweise sogar verschlechtert: So mussten zum Beispiel mehrfach gefährliche Verkehrssituationen beobachtet werden, bei denen

aus Richtung Auringen einfahrende Verkehrsteilnehmer, die an der betreffenden Stelle eigentlich wartepflichtig sind, bei sich abzeichnendem Gegenverkehr sogar noch beschleunigen, um als erster die Engstelle zu passieren. Weitere Gefahrenquellen sind die an der betreffenden Stelle zusätzlich gelegene Einmündung des Schäferweges sowie die unzureichende Erkennbarkeit der Engstelle bei Dunkelheit. Es scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis ein erster Verkehrsunfall an dieser Stelle zu beklagen sein wird. Der Magistrat wird daher gebeten, eigene Prüfungen der Wirksamkeit der Maßnahme vorzunehmen, um den ersten vor Ort gewonnen Eindruck zu bestätigen oder ggf. zu widerlegen.

Sollte sich der erste Eindruck bestätigen, so sollte der Magistrat umgehend geeignete Maßnahmen zur Abhilfe ergreifen, insbesondere echte bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Betracht ziehen, um die angestrebte Verbesserung der Verkehrssicherheit erreichen zu können.

3. Zusammenfassung der beiden v.g. ähnlichen Anträge 1. u. 2. in einen gemeinsamen Antrag

Der Magistrat wird gebeten, die im Sommer 2006 installierte Verkehrsberuhigungsmaßnahme am Ortseingang Naurod aus Richtung Auringen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen, ggf. festgestellte Mängel zu beseitigen und mit einer Verschönerungsmaßnahme optisch aufzuwerten.

Begründung:

Die neu errichtete Verkehrsberuhigungsmaßnahme am Ortseingang in Naurod aus Richtung Auringen birgt unterschiedliche Gefahren, die zu gefährlichen Verkehrssituationen führen können. So wurde zum Einen beobachtet, dass entgegen dem Sinn der Maßnahme die Fahrzeuge beschleunigten, um möglichst als Erste das Hindernis zu passieren, zum Anderen wurde auch festgestellt, dass die Hindernisse (insbesondere aus Richtung Auringen) über die Sperrflächen umfahren werden. Weitere Gefahrenquellen sind die in unmittelbarer Nähe gelegene Einmündung des Schäferweges und die unzureichende Erkennbarkeit der Maßnahme bei Dunkelheit. Eine Abhilfe könnte evtl. Durch aufgestellte Pflanzkübel erreicht werden. Wir bitten deshalb um eingehende Prüfung der Wirksamkeit.

Beschluss Nr. 0009

Der Zusammenfassung zu 3. wird zugestimmt.

Zu 1. u. 2. wird nicht abgestimmt.

+

+

Verteiler:

Dezernat IV
1015

Nickel
Ortsvorsteher